

Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt

Zum Programm

*Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein;
Langen und bangen in schwebender Pein;
Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt;
Glücklich allein ist die Seele, die liebt.*

Johann Wolfgang Goethe: "Clärchens Lied" aus Egmont (1788)

Eine der wohl treffendsten Beschreibungen des Verliebtseins stammt aus Johann Wolfgang Goethes Drama Egmont. Klärchen soll eigentlich einen bürgerlichen Mann heiraten, hat sich aber unsterblich in den Adligen Egmont verliebt und bringt ihre Verzweiflung in einem Lied zum Ausdruck. Die letzten beiden Verse des Liedes haben sich als geflügeltes Wort verselbstständigt und stehen wie kaum ein anderes sinnbildlich für die innere Zerrissenheit von Verliebten. In der Liebe scheinen sich die zwei gegensätzlichen Gefühlszustände also zu berühren.

Doch nicht nur in der Liebe liegen himmelhoch jauchzende Freude und zum Tode betrübte Verzweiflung nah beieinander.

KünstlerInnen in der Barockzeit haben sich intensiv mit der Vergänglichkeit des Menschen beschäftigt und die Sterblichkeit, tief im christlichen Glauben verwurzelt, als Erlösung interpretiert. Unzählige Dichter der Zeit klagen über das grausame irdische Leben und sehnen sich nach dem Tod – und damit nach dem ewigen Leben. So scheinen sich fromme Christen der Zeit in ihren verzweifeltsten Stunden dem Himmel am nächsten gefühlt zu haben.

In unserem Konzertprogramm möchten wir den zwei Gefühlen Freude und Verzweiflung genau dort nachspüren, wo sie sich wie nirgendwo sonst nahekommen: in der Liebe und in der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

*Valet will ich dir geben,
du arge, falsche Welt,
dein sündlich böses Leben
durchaus mir nicht gefällt.
Im Himmel ist gut wohnen,
hinauf steht mein Begier.
Da wird Gott ewig lohnen
dem, der ihm dient allhier.*

Valerius Herberger (1613)

Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt

Jean Marie Leclair (1697 - 1764)	Overtura III in A-Dur, op.13 <i>Grave – Allegro</i>
John Eccles (1668 - 1735)	Find me a lonely cave
Dieterich Buxtehude (1637 - 1707)	Was mich auf dieser Welt betrübt, BuxWV 105
Johann Josef Fux (1660 - 1741)	Sonata in A, K.340 <i>Adagio - Allegro - Adagio - Allegro</i>
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Christus, der ist mein Leben, BWV 95 <i>Nun, falsche Welt</i> <i>Valet will ich dir geben</i>
Antonio Vivaldi (1678 - 1741)	Sonata III in C, op.1 No.3 <i>Adagio, Allegro, Adagio, Sarabanda</i>
William Hayes (1708 - 1777)	Chloe's Dream
Jean Baptiste Lully (1632 - 1687)	Scocca pur tutti tuoi strali, LWV 76/3
Henry Purcell (1659 - 1795)	Sonata No. 6 in g, Z.807 <i>Ground on the Bass of Lully's "Scocca pur"</i>
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Weichet nur, betrübte Schatten, BWV 202 <i>Drum sucht auch Amor</i> <i>Wenn die Frühlingslüfte streichen</i>
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Alles mit Gott und nichts ohn' ihn, BWV 1127